

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 6

Rubrik: Das meinen Sie dazu. Interessantere Aufsatzthemen?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interessantere Aufsatzthemen?

In der vorletzten Nummer des Schweizer Spiegel forderte C. B. in Z., ein vor kurzem der Mittelschule Entronnener, Aufsatzthemen, die etwas mehr hergäben als nur eine Übung für korrekten schriftlichen Ausdruck. — Wir bringen hier noch einige restliche Antworten:

Schon früher gute Methoden

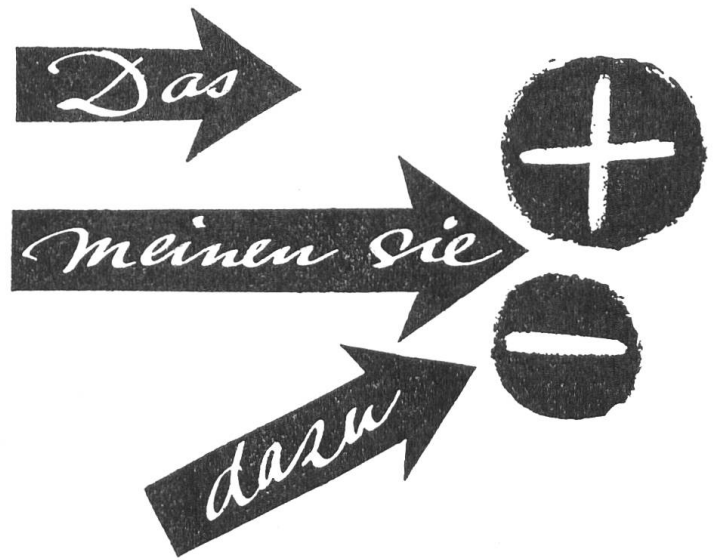
Ich ging vor etwa 60 Jahren in eine Landschule und fand das Aufsatzschreiben recht langweilig. Die Themen variierten zwischen «Frühlingsanfang», «Die Ernte», «Unser Hühnerhof» oder etwas aus dem Lesebuch.

Das änderte sich vollständig, als ich mit 12 Jahren in die Realschule kam. Da hatten wir einen sehr literaturbegeisterten Lehrer. Bevor ein Aufsatz zu schreiben war, mußten wir uns als Hausaufgabe einen beliebigen Vorschlag für ein Thema überlegen. In einer Abstimmung wurden dann drei ausgewählt, und weil von diesen jeder sich mit dem ihm zugehenden befassen durfte, machten wir alle begeistert mit.

Frau M. B. in Z.

In der untersten Seminarklasse hatten wir — das war vor ungefähr 55 Jahren — einen erprobten Lehrer, der mit aller Strenge das Befolgen aller Sprachregeln und die treffendsten Ausdrücke verlangte, und dafür sind wir ihm heute noch dankbar. Wir schrieben damals oft Berichte, so über Beobachtungen auf dem Postplatz oder auf einer Baustelle, über einen Schulausflug und einmal über den Vorbeimarsch der (alten) achten Division!

Die anders gearteten Aufgaben des Aufsatzes in der obern Mittelschule umschreibt Ihre Umfrage. Auch unseren dannzumaligen Lehrer behalte ich im besten Andenken. Wir hatten jährlich etwa sechs Aufsätze abzuliefern und konnten immer unter einigen Themen auswählen. Gerade dies schätzten wir sehr. Eigentliche Erlebnisaufsätze waren aber selten. Ich erinnere mich nur an den Versuch, den Ausbruch des Ersten Weltkrieges in Tagebuchform darzustellen. Dagegen gab es des öfteren Aufgaben zur behandelten Literatur (Wallensteins Lager, Oktavio Piccolomini). Gelegentlich durften wir uns äußern zur Schulorganisation und zum Unterricht, über unsere



Übungsschule, das Kadettenkorps und die Bedeutung von Vorträgen im Deutschunterricht. Einmal war über einen durch die Schule veranstalteten Vortragsabend zu berichten. «Schreiben Sie so, wie Sie es für eine Zeitung tun würden!» Gerade so gefaßte Aufgaben könnten manche Schüler wohl heute noch ansprechen, besonders dann, wenn ihre Arbeiten auch wirklich erscheinen würden.

Unser Lehrer nahm sich jeweilen auch die Zeit, die einzelnen Arbeiten eingehend zu besprechen, oftmals unter vier Augen, und er verzichtete darauf, unter jede eine Note einzusetzen.

alt Lehrer M. Sch.-G. in Ch.

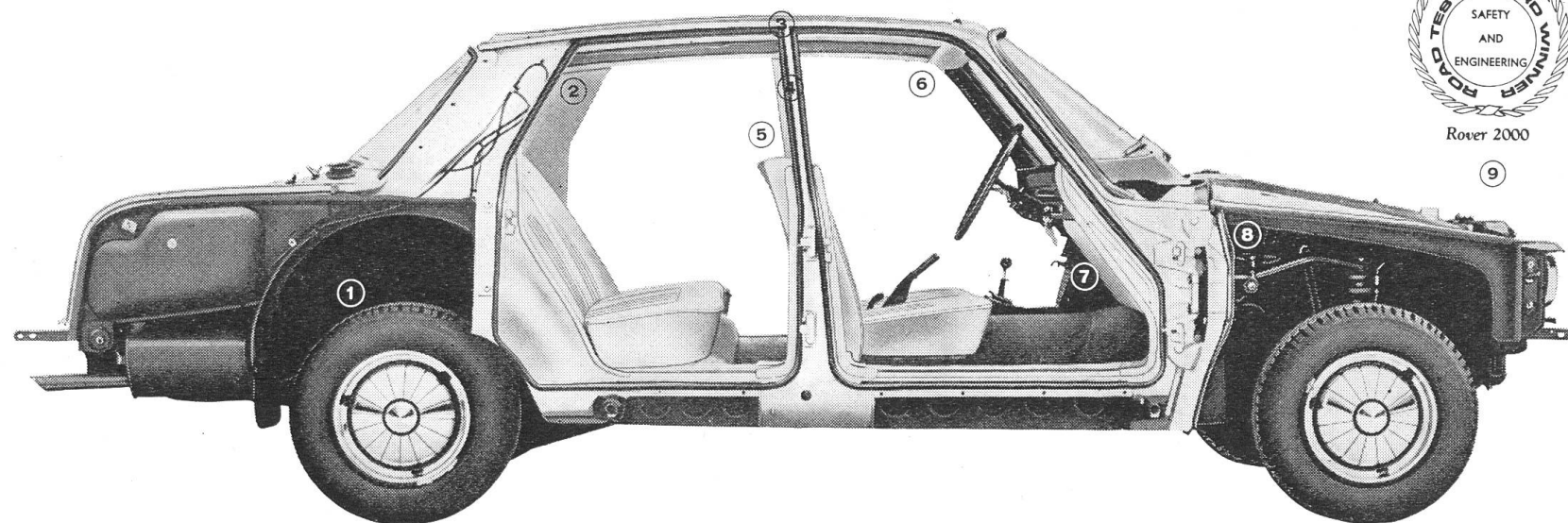
Philosophie für wenige geeignet

Gewiß ist es eine Gnade für manchen Lehrer, wenn es ihm nie bewußt wird, wieviel jugendlichen Frohmutes er mit ungeschickten Aufsatzthemen schon erdrückt hat. Es gibt so viele «Pädagogen», die sich über die Unfähigkeit der Schüler ärgern, statt zu merken, daß diese durch ein Thema überfordert wurden, weil sie noch nie innerlich von ihm berührt wurden. Das Gedankengut der Schüler ist individuell so verschieden, weil ihre Umwelt, ihr Erleben, auch ihre ernsthaften Sorgen so verschieden sind.

Zur Entspannung des Aufsatzschreibens sollten deshalb verschiedene Themen zur Wahl gegeben werden. Für manche Schüler könnte zudem der Aufsatz zur inneren Befreiung werden, wenn sie des Lehrers Zusicherung für seine Verschwiegenheit bekämen. Ferner bringen ihnen auf äußeres Geschehen gerichtete Aufsatzthemen weniger Schwierigkeiten. Zu weltanschaulichen Betrachtungen fehlt auch den Schülern der oberen Klassen meistens die Reife. Sie freuen sich am Geistigen, sie philosophieren aber noch scheu, weil sie erfühlen, wie kompliziert alles Geschehen ist. Man lasse deshalb unberührt ruhen, was sich noch nicht aus natürlichem Bedürfnis zur Mitteilung formen will!

F. B. S. in G.

Sicherheit und Komfort, zwei bestechende Merkmale des epochemachenden Rover 2000



Rover 2000

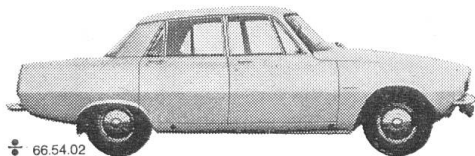
- ① Vier Gürtelreifen, vier Scheibenbremsen
- ② Abgepolsterte Dach- und Seitenpartien
- ③ Enorm starkes Stahlskelett schützt Fahrer und Mitfahrer
- ④ Befestigungen für Sicherheitsgurten
- ⑤ Die vorderen Schalenitze sind an der Rücklehne gepolstert und schützen die Mitfahrer
- ⑥ Gepolsterte Sonnenblenden
- ⑦ Gepolsterte Ablagekästen (Knieschutz)
- ⑧ Das Lenkgetriebe befindet sich hinter dem Motor. Beim Aufprall wird das Lenkrad dank der zweigeteilten Steuersäule nicht in den Passagierraum gestossen
- ⑨ Die bekannte amerikanische Fachzeitschrift «Road Test» verlieh dem Rover 2000 die Auszeichnung für Sicherheit und Technik.

Sie fühlen sich eins mit diesem Wagen. Tiefe, echt lederbezogene Fauteuils schmiegen sich Ihrem Rücken an. Breite, gepolsterte Ablagekästen schützen Ihre Knie. Alle vorstehenden Hebel, Türgriffe etc. sind auf Sicherheit konstruiert. Eine durchgehende Lenksäule, die den Fahrer verletzen könnte, gibt es nicht — sie klappt bei Aufprall zusammen!

Grosse Fenster, breite Front- und Heckscheiben bieten Ihnen beste Übersicht nach allen Seiten. Nachts erleuchten Sie die Strasse mit Doppelscheinwerfern. Die hervorragende Heizanlage ermöglicht feinste Temperaturoberung. Durch verstellbare Klappen am wagenbreiten, gepolsterten Ablagefach kann immer Frischluft eingeführt werden. Die auf Wunsch erhält-

liche, heizbare Heckscheibe verhindert jede Eis- und Beschlagbildung. Mit dem Blick auf die Strasse erfassen Sie gleichzeitig die übersichtlich angeordnete Instrumentenkonsole.

Vier Scheibenbremsen reagieren fading-frei, auch in Kurven, auf jeden noch so sanften Druck. Die neuartige Vorderradaufhängung und die fantastische Hinterachse nach dem De-Dion-Prinzip verleihen dem Rover 2000 eine einzigartige, sichere Strassenhaltung. Der leichte, überaus wirtschaftliche 4-Zylindermotor leistet ehrliche 90 PS und verleiht dem Wagen ein spritziges Temperament. Rover 2000 bietet überdurchschnittliche Fahrleistungen bei grösstem Komfort und höchster Sicherheit. Rover 2000 Fr. 15900.-



Verkauf und Service durch 30 werkgeschulte Vertreter. Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Vertreterverzeichnis vom Importeur: E. Fehlmann & Co. Badenerstr. 527, 8048 Zürich Tel. 051 52 44 55

ROVER 2000

ONE OF THE WORLD'S BEST ENGINEERED CARS!